



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Fossilienfundstellen auf Kreta (V): Fossilfundstelle Pachia Ammos (Miozän) / Nordkreta



Mit Hinweis auf die Info-Merkblätter der KRETAumweltinfo Nr. 17•04 und 54•04 (zur Geologie der Insel) und 11•04, 36•04, 40•04 und 69•05 (zu miozänen Fossilienfundorten auf Kreta), wird an dieser Stelle ein weiterer Aufschluss zu Fossilienfundmöglichkeiten vorgestellt. Die Veröffentlichung beschränkt sich dabei (neben der Lagebeschreibung des Fundortes und den Aufschlussgegebenheiten) vorwiegend auf die **Fotodokumentation der dortigen Fossilienfunde "in situ"**. Auf eine genaue und ausführliche Beschreibung (oder Bestimmung) der Funde sowie den allgemeinen geologischen Gegebenheiten (wie sie in den vorhergehenden Info-Merkblättern bereits erfolgten) wurde hier aus Platzgründen verzichtet!

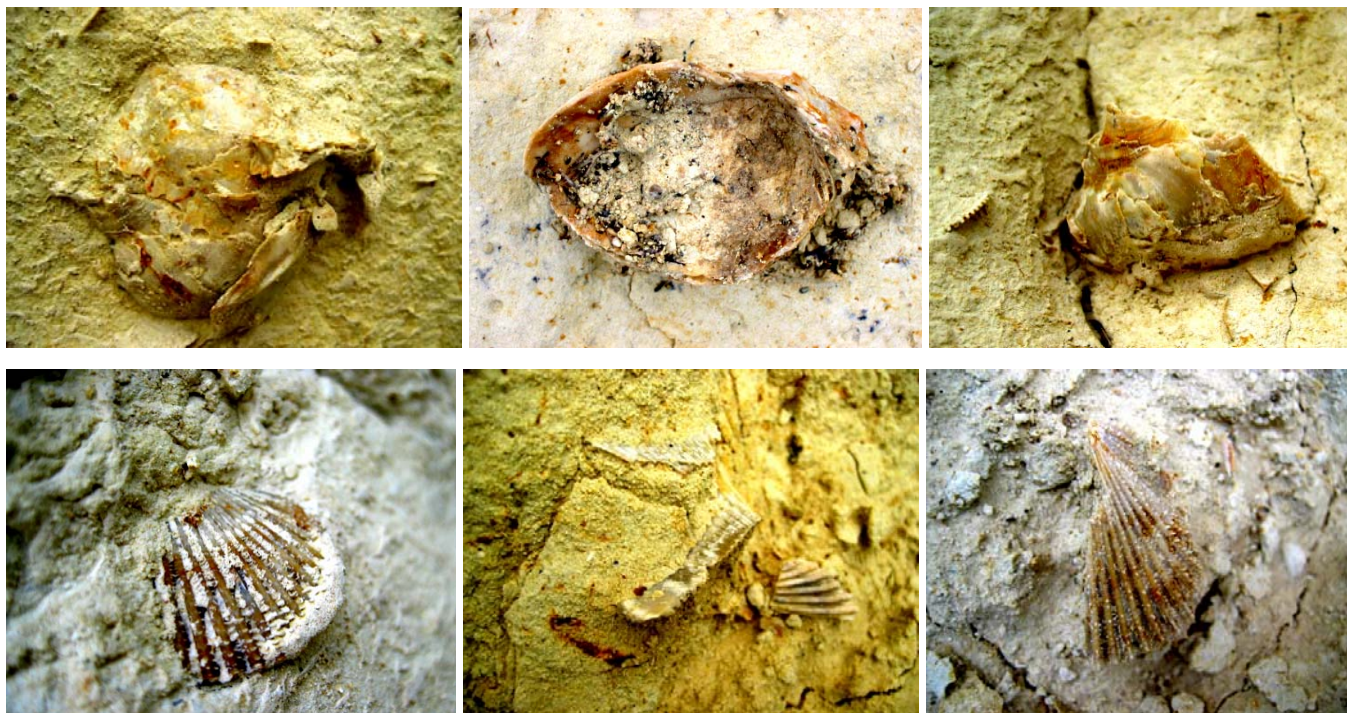
Der Aufschluss liegt an der Nordküste der Insel, rd. 1 km **nach dem Ortsausgang (von O kommend)** von Pachia Ammos. Hierher gelangt man über die Nordküstenstraße Sitia (E75) - Agios Nikolaos (90). Die Ortschaft liegt nahe dem Abzweig zur kürzesten Nord-Süd-Verbindung der Insel nach Ierapetra., d. h. **von W nach O** über die Nordküstenstraße Agios Nikolaos - Ammoudara - Vathi - Istro - Pachia Ammos (in diesem Fall liegt der Fundort 1 km **vor der Ortschaft**) oder von O nach W aus Richtung Sitia kommend, durchfährt man die Ortschaft Pachia Ammos (Richtung Agios Nikolaos). An deren Ortsende führt die Straße in Serpentinaen ins Vorgebirge. Nach einer Rechtskurve und einer scharfen und engen Linkskurve folgt (dort, wo die Küste und das Meer aus dem Rückspiegel verschwinden) wieder eine Rechtskurve; unmittelbar direkt dahinter kommt rechts ein Pistenweg, der schon nach wenigen Metern zum Aufschluss führt. Verpasst man diese Einfahrt, hat man 100 m weiter nochmals die Chance, rechts einzubiegen (der Pistenweg ist ähnlich unseren Autobahnparkplätzen angelegt; ist aber nicht einsehbar, da der Weg hinter einem Hügel verläuft, ähnlich einem "Hohlweg").



Die Abb. links zeigt den Böschungsaufschluss mit einer leichten Neigung von W nach O. Regenwasser verwandelt das instabile Sediment in einen "Kalkbrei", aus dem die über 20 Millionen Jahre alten Fossilien hervortreten (Abb. rechts). Sanft "frei gewaschen" zeigen sie eine west-östliche Schwemmlage (Richtung) an.

Fotos: H. Eikamp / U. Kluge (12./2004)

Der Fundort besteht zum größten Teil als "Böschungsaufschluss", obwohl die anstehenden miozänen Schichten auch oberflächennahe in der näheren Umgebung (in kleineren Anschnitten) zu Tage treten. Die Sedimente der bis zu 2,0 m hohen Aufschlusswand bestehen aus sehr feinen (fast "staubartigen") hellgelben Kalken. Darin verstreut eingelagert (nicht als "Bank" zusammengeschwemmt), findet man die Fossilien meist einzeln, aber zahlreich. Fossilführende Horizonte sind nicht eindeutig auszumachen. Der Fossilinhalt besteht vorwiegend aus Pecten, Austern und Muscheln der Gattung *Monia*. Eine Bergung der Fossilien aus dem wasserlöslichen Kalksediment ist problemlos und besonders leicht nach Regenfällen, da sie dann "frei gespült" aus der anstehenden Sedimentwand entnommen werden können. "Ausgewaschen" findet man sie auch am Fuße des Anstehenden, wo sie nur "aufgesammelt" werden müssen. Die nachfolgende **Fotodokumentation zeigt einige Bilder der Fundmöglichkeiten vor Ort und "in situ"**:



Die Abb. der oberen Bildreihe zeigen Austernschalen und Muscheln (mittlere Bildreihe) "in situ" vor Ort. Unter viel "Schalenbruch" sind auch vollständige Exemplare (mit Schlossrand) zu finden. Ausdauer beim Suchen wird hier sicher belohnt!

Die Abb. unten links zeigt ein die Phantasie anregendes Gebilde: abfließendes Regenwasser hat hier seine "form gebenden" Spuren im unterschiedlich verfestigten Sediment hinterlassen und so ein "Gehirn" kreiert, das mit seinen Windungen die künstlerisch gestaltende "Kraft der Natur" widerspiegelt.

Fotos: (6) U. Kluge / (1) H. Eikamp (12/2004)

[Art.-Nr. 2.329, Zitat-Nr. 4.046] impr. eik.amp 2005



In eigener Sache:

Zur Erkundung und Informationssammlung über die "Insel des Zeus", ihrer Natur, Umwelt und ihrer Geschichte führen wir bisher (bei 27 Besuchen auf Kreta) insgesamt **49.663** km mit dem Jeep über die Insel. Die Ergebnisse sind in bisher **70 Info-Merkblättern** der Serie **KRETAumweltinfo** veröffentlicht (und auch in 3 Sammelbänden publiziert). Darüber hinaus stehen sie auch im Internet unter www.kreta-umweltforum.de zum kostenlosen Download zur Verfügung. Die Website des Kreta-Umweltforums besuchten bisher **2.848** Internetnutzer. Die Einträge im Forum (Plattform für den Informationsaustausch) wurden dabei **3.464** Mal genutzt (gelesen). Die Merkblätter der KRETAumweltinfo sind auch einzeln (zur "losen Blattsammlung") in gedruckter Form (DIN A4, zweiseitig mit farbigen Abb.) und eingeschweißt (als "Exkursionsbegleiter") über die Pressestelle des Kreta-Umweltforum oder der NAOM eV erhältlich (Freiumsschlag und 0,50 €/Stück für Nichtmitglieder).